

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für Trainings, Workshops und Seminare

1. Allgemeines

- 1.1. Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) enthalten die zwischen Martina T. Zirkl MBA (im Folgenden „Auftragnehmerin“), Edelstauden 126, 8081 Pirching am Traubenberg und einem/einer Verbraucher: in oder Unternehmen (im Folgenden „Auftraggeber:in“) ausschließlich geltenden Bedingungen für die Beauftragung der angebotenen Dienstleistungen, soweit diese nicht durch schriftliche Vereinbarungen zwischen den Parteien abgeändert werden.
- 1.2. Verbraucher: in im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Unternehmer: in im Sinne dieser AGB ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.
- 1.3. Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem/der Auftraggeber:in schriftlich, per Telefax oder per E-Mail mitgeteilt. Widerspricht der/die Auftraggeber:in dieser Änderung nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Mitteilung, gelten die Änderungen durch den/die Auftraggeber:in als anerkannt.

2. Vertragsabschluss

- 2.1. Die Präsentation der angebotenen Dienstleistungen stellt kein bindendes Angebot von der Auftragnehmerin dar. Erst die Beauftragung einer Dienstleistung durch den/die Auftraggeber:in stellt eine bindende Annahme des Angebots im Sinne der §§ 861, 1151ff ABGB dar. Im Falle der Annahme des Angebots und Zustandekommen des Dienstleistungsvertrages versendet Martina Zirkl eine Auftragsbestätigung per E-Mail an den/die Auftraggeber:in an die zuletzt bekannt gegebene bzw. der Korrespondenz zugrunde gelegte Adresse.
- 2.2. Der Vertragsschluss erfolgt in deutscher Sprache.
- 2.3. Eine Kontaktaufnahme mit dem/der Auftraggeber:in durch die Auftragnehmerin erfolgt per E-Mail oder Telefon.
- 2.4. Eine Weitergabe der Inhalte an Dritte, sowie eine Vervielfältigung für Dritte ist nicht gestattet, sofern keine schriftliche Erlaubnis seitens der Auftragnehmerin erteilt wurde. Die von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellten Workbooks, Skripten und Seminarunterlagen etc. sind urheberrechtlich geschützt und stellen geistiges Eigentum im Sinne des UrhG der Auftragnehmerin dar und dürfen nicht (auch nicht auszugsweise) ohne Einwilligung durch die Auftragnehmerin vervielfältigt oder gewerblich genutzt werden.

- 2.5. Sämtliche persönliche und geschäftliche Daten, Informationen und Gesprächsinhalte unterliegen selbstverständlich strengster Vertraulichkeit durch die Auftragnehmerin und werden nicht an Dritte weitergegeben.

3. Zahlungsbedingungen, Preise und Stornogebühren
 - 3.1. Es gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses angegebenen Preise. Die Preise verstehen sich jeweils wie angegeben zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuer von derzeit 20 Prozent.
 - 3.2. Rechnungen sind ohne Abzüge binnen 7 Tagen mit Rechnungslegung fällig. Ab einem Zahlungsverzug von mehr als 14 Tagen nach Rechnungslegung fallen eine Betreuungskostenpauschale von Euro 60,00 sowie gesetzliche Verzugszinsen im Sinne des § 456 UGB an.
 - 3.3. Ein Veranstaltungsplatz gilt erst dann fix reserviert, wenn der vollständige Rechnungsbetrag am Konto der Auftragnehmerin eingelangt ist.
 - 3.4. Bei einer Stornierung durch den/die Auftraggeber:in bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn sind 50 % der gebuchten Veranstaltungskosten, danach aber die vollen vereinbarten Veranstaltungskosten zu bezahlen.
 - 3.5. Eine Übertragung auf eine:n Ersatzteilnehmer:in ist möglich.
 - 3.6. Im Falle einer kurzfristigen Erkrankung der Auftragnehmerin wird ein Ersatztermin angeboten. Bei zwingenden organisatorischen oder wirtschaftlichen Gründen, die nicht von der Auftragnehmerin zu vertreten sind, behält sich die Auftragnehmerin das Recht vor, eine Veranstaltung abzusagen. In diesem Fall wird die Auftragnehmerin den/die Auftraggeber:in unverzüglich informieren und einen Ersatztermin anbieten. Im Falle einer Absage einer Veranstaltung durch die Auftragnehmerin werden bereits bezahlte Rechnungsbeträge umgehend rücküberwiesen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. Widerrufsrecht
 - 4.1. Handelt der/die Auftraggeber:in als Konsument/Verbraucher:in, steht ihm/ihr laut KSchG ein gesetzliches Rücktrittsrecht im Sinne des Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetzes (FAGG) binnen 14 Kalendertagen gerechnet ab Vertragsabschluss zu. Dies gilt nicht für Veranstaltungen, die bereits innerhalb dieser 14 Kalendertage ab dem Vertragsabschluss beginnen. Handelt der/die Auftraggeber:in als Unternehmen in Ausübung der gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit, steht ihm/ihr kein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Nähere Informationen zum Widerrufsrecht ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung als Beilage zum Coachingvertrag.

5. Haftungsbeschränkung
 - 5.1. Die Auftragnehmerin übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber:innen verantwortlich. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen oder

dem Versenden von Informationen ergeben könnten, eine Haftung übernommen.

- 5.2. Die Auftragnehmerin haftet – soweit gesetzlich zulässig – nicht für Verluste oder Beschädigung mitgebrachter Gegenstände und Wertsachen der Teilnehmer:innen, es sei denn, dies ist auf ein grob fahrlässiges Verhalten der Auftragnehmerin zurückzuführen, wofür Anspruch stellende nachweislich sind. Für den Verlust oder die Beschädigung von Gegenständen, die während der Pausen im Vortragsraum verbleiben, haftet die Auftragnehmerin – soweit gesetzlich zulässig – in keinem Fall. Ferner wird – soweit gesetzlich zulässig – keine Haftung für Personenschäden übernommen, die sich in den Seminarräumlichkeiten, in den Pausenräumen und Gangflächen sowie Nebenräumen des Seminaranbieters sowie der von ihm für Seminarzwecke benutzten Räumlichkeiten Dritter ereignen.
- 5.3. Die Auftragnehmerin haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Ferner haftet die Auftragnehmerin für die fahrlässige Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung der/die Auftraggeber:in regelmäßig vertraut. Im letztgenannten Fall haftet die Auftragnehmerin jedoch nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Die Auftragnehmerin haftet nicht für die leicht fahrlässige Verletzung anderer als der in den vorstehenden Sätzen genannten Pflichten.
- 5.4. Die Datenkommunikation über das Internet kann nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht fehlerfrei und/oder jederzeit verfügbar gewährleistet werden. Die Auftragnehmerin haftet insoweit weder für die ständige und ununterbrochene Verfügbarkeit eines Onlineangebots.

6. Schlussbestimmungen

- 6.1. Änderungen oder Ergänzungen dieser Geschäftsbedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.
- 6.2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Österreich unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Zwingende Bestimmungen des Staates, in dem ein Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.
- 6.3. Soweit ein:e Verbraucher: in bei Abschluss des Vertrages seinen/ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich hatte und entweder zum Zeitpunkt der Klageerhebung verlegt hat oder seinen Aufenthaltsort zu diesem Zeitpunkt unbekannt ist, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten der Geschäftssitz von der Auftragnehmerin.

Wenn ein:e Verbraucher: in seinen/ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht in einem Mitgliedsstaat der europäischen Union hat, sind für alle Streitigkeiten die Gerichte am Geschäftssitz von der Auftragnehmerin ausschließlich zuständig.

- 6.4. Handeln Auftraggeber: innen als Unternehmen, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen mit Sitz in Österreich oder Deutschland, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäftssitz der Auftragnehmerin.

6.5. Salvatorische Klausel: Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, so wird hierdurch der Vertrag im Übrigen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung wird von den Vertragsparteien einvernehmlich durch eine rechtswirksame Bestimmung ersetzt, welche dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Die vorstehende Regelung gilt entsprechend bei Regelungslücken. Martina T. Zirkl MBA behält sich das Recht vor, die AGB jederzeit zu ändern.

Gerichtsstand ist Südoststeiermark.